Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 30. Mittwoch, den 5. Februar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. Februar 1840.

Herr Kaufmann Dannemann aus Thorn, Herr Polizei-Beamte Beer aus Würtzburg, log. im engl. Hause.

Entbindungen.

1. Heute früh 7 Uhr wurde meine Frau geb. Stövesandt von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Verwandten und Freunden dieses, in Stelle besonderer Meldung. G. A. Oertell.
Danzig, den 4. Februar 1840.

2. Heute früh wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. L. J. Goldberg.
Danzig, den 4. Februar 1840.

Anzeigen.

3. Das der hiesigen Brauerraum-Societät gehörige, in der Todtengasse belegene Wohnhaus, nebst Stallung und einen Theil des dabei befindlichen Gartens, welches besonders zu einer Kuhhalterei geeignet und worin bis jetzt eine Schank-

wirthschaft betrieben worden ist, soll von Ostern ab auf drei oder sechs Jahre vermiethet werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf Freitag den 7. Februar c. Vormittag 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem Miethlustige eingeladen werden, denen das Grundstück auch durch den dort wohnenden Raumwärter Benick jeder Zeit angewiesen werden wird.

4. Ich ersuche Jedermann meiner Ehefrau Florentine Mahlin geb. Streu auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich nichts was sie geborgt hat bezahlen werde. Der Einwohner George Mahlin.
Rostau, den 3. Februar 1840.

5. Langgasse № 60. ist eine Wohngelegenheit von 4 Stuben nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und von Ostern ab zu beziehen; auch ist daselbst ein Pianoforte zu verkaufen.

6. Das Gut Dreilinden, eine halbe Meile von Danzig belegen, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, vollständigen Saaten- und Inventarien-Stücken, ist zu kaufen und kann sofort bezogen werden. Nähere Nachricht giebt der Oeconomie-Commiss. Zernecke in Danzig, Hintergasse № 120.

7. Das Haus Häker- und Neunaugengassen-Ecke No. 1449., mit 16 Wohnungen ist zu verkaufen, und woselbst noch einige Wohnungen zum 1. April zu vermiethen sind. Das Nähere Gerbergasse No. 63.

8. Heil. Geistgasse № 991. ist die 1ste Etage von Ostern d. J. ab für den halbjährigen Miethszins von 17½ Rthlr. zu vermiethen. Das Nähere 1sten Damm № 1114.

9. Eine in der schönsten Gegend an der Landstraße gelegene Hakenbude, mit einem schönen Baum-, Gemüse- und Blumen-Garten mit einem Sommerhaus und Kegelbahn, so wie eine dazu gehörige Grützmühle, Dorf-Schmiede und 1 Morgen Wiesenland, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Marx, 4ten Damm No. 1539.

10. Lampen lakirt der Klempner Adolf Rudahl.

11. In allen nur möglichen Farben und Stoffen wird zu billigen Preisen gefärbt am Fischmarkt № 1827. beim Färbermeister S. Poplonsky.

12. Ein Bursche der Lust hat Tischler zu werden melde sich bei
G. F. L. Stövesandt, Johannisgasse № 1378.

13. Aus Tuch u. seidenen Kleidern werden Stock- u. a. Flecke aufs sauberste entfernt, Lavendelgasse 1888. von der Johannisg. links im 1. Haus.

14. Eine recht schöne und äußerst elegant gearbeitete Guitarre, im massiven mahagoni Kasten, ist Röpergasse № 467. zu verkaufen. Daselbst werden Marmor- und Steinfliesen zu kaufen gesucht.

15. Eine lithographirte

Ansicht des Dünendurchbruches bei Neufähr

ist zum Besten derer, die bei jenem Durchbruch nur das nackte Leben retteten, für 5 Sgr. zu haben in der

Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard,
Langgasse № 400.

16. Das Eis der Weichsel hat, am 1. d. M., in Folge einer, im Triangel bis zum weißen Kruge reichenden Verstopfung, die Bohnsacker Schleuse und 30 Ruthen des dortigen Deichs, bald darauf aber auch das Land und den Damm bei Neufähr durchbrochen und 7 Grundstücke in die See getrieben. Die Eigenthümer und Bewohner, 9 Familien aus 90 Personen bestehend, haben, im eigentlichsten Sinne des Worts, nur das Leben gerettet.

So wenden wir uns denn an Mildthätige in Stadt und Land, mit der herzlichen Bitte, Beiträge an Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken zu geben, damit diese armen Leute einstweilen Obdach und Nahrung erhalten und allmälig wieder aufgerichtet werden mögen. Vornämlich richten wir dieses Gesuch an die Bewohner der Niederung, welche durch das, das Dorf Neufähr betroffene, Unglück dem Deichbruche mit allen seinen schrecklichen Folgen entgangen sind.

Die Beiträge werden gewissenhaft angewandt und darüber öffentlich Rechnung gelegt werden. Zur Annahme derselben sind die Unterzeichneten bereit, auch kann die Einlieferung auf der Kämmereikasse, und bei dem Deichgeschwornen Peter Duwensee erfolgen.

Danzig, den 3. Februar 1840.

Treuge, Zernecke, G. Baum, Gibsone, Groddeck,
Hamann, A. T. Rosenmeyer.

17. Pfarrhof № 810. sind ein auch 2 Stuben, mit auch ohne Meubeln, von Ostern oder sogleich zu vermiethen, wo auch Pensionaire aufgenommen werden.

18. Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen Handarbeiten geübt ist, wünscht zum 2. April eine Condition, wo möglich in einem Laden. Näheres Heil. Geistgasse № 938.

19. Ein in voller Nahrung stehendes Gasthaus nahe bei Danzig, soll aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige belieben sich zu melden beim Geschäfts-Commissionair N. C. Kohn.

Vermiethungen.

20. Brodtbänkengasse № 713. sind 2 Zimmer mit Meubeln, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß, an einzelne Damen oder Herren zu Ostern zu vermiethen.

21. Hundegasse № 282. ist ein Zimmer nach vorne, meublirt, an einzelne Herren sogleich oder zu Ostern zu vermiethen, wobei Aufwartung gewährt werden kann. Näheres in der Saal-Etage.

22. Das neu ausgebaute Haus Hundegasse № 268., mit neun heizbaren Stuben, Stall und Futtergelaß, ist entweder mit oder ohne Stall zu vermiethen und kann nach Belieben des Miethers gleich oder zu Osten bezogen werden. Nähere Nachricht Hundegasse № 263. im Comtoir.

23. Das Haus vor dem Leegenthor, dicht an der rothen Brücke, nebst Hofplatz und Stall, ist ganz oder theilweise zu vermiethen. Nachricht Johannisgasse 138?.

24. Röpergasse No. 475. in der Nähe des Langenmarkts, ist eine große neu decorirte Stube eine Treppe hoch, nebst Küche, Keller und Boden an anständige Einwohner zu vermiethen.

25. 2ten Damm 1291. ist eine Hangestube mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

26. In dem Hause Brodtbänkengasse № 666. ist eine Wohnung zu vermiethen.

27. Hundegasse No 271. ist eine Stube mit auch ohne Meubel zu vermiethen.

28. Tobiasgasse No. 1561. ist die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Nebenkabinet, Küche, Kammer, Boden und Keller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

29. Das neu erbaute Haus Hundegasse No. 262., bestehend aus 4 heizbaren Stuben, Küchen und Boden, ist von Ostern rechter Ziehzeit entweder im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

30. Laugenmarkt 446. sind 6 heizbare Zimmer, 4 Kammern, 2 Küchen, Boden, Holzgelass etc. zum April zu vermiethen. Nachricht daselbst im Comtoir.

31. Hundegasse № 274. ist ein Saal mit Meubeln sogleich zu vermiethen.

Auction.

32. Montag, den 10. Februar d. J., sollen mehre zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Herrn Eduard Lengnich gehörige Gegenstände in dem Hause Langgasse № 396, zwei Treppen hoch, durch Auction verkauft werden. Darunter befinden sich: Goldene und silberne Damen- und Taschenuhren, goldene Uhrketten, Pettschafte und Schlüssel, 1 Brillant-Tuchnadel und mehre andere Prätiosen, mehrere kostbare Tabatieren, worunter eine von Platina, silberne Punschlöffel, Theesieb, Zuckerzangen rc., 2 Tischuhren (3 und 4 Wochen gehend), mahagoni Kommoden, dito Sekretairs, dito Schränke, dito Sophas, dito Wasch-, Spiel-, Bett- und Sophatische, dito Stühle, dito Spinde, Spiegel in birken und mahagoni Rahmen, 1 ganz

neues, noch nicht gebrauchtes Schlafsopha mit Pferdehaaren gestopft, verschiedene Porzellan-, Fayance- und Glas-Waaren, mahagoni und lakirte Theebretter, Leuchter und Spucknäpfe, Operngläser und Perspective (Frauenhofer), Ober- und Unterbetten, Kissen und Matratzen, diverse Herren-Kleidungsstücke, worunter 1 ganz neuer Barrannen-Pelzmantel und mehre ganz neue Röcke; Gardinen mit allem Zubehör, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Haus- und Tischgeräthe und viele nützliche Sachen mehr. Ferner am folgenden Tage, den 11. Februar c., in demselben Lokal: Eine Sammlung Bücher, Landkarten, Risse, Kupferstiche und Lithographien unter Glas und Rahmen, laut gedrucktem Katalog, welcher von Montag, den 3. Februar c. ab, im Auctions-Bureau ausgegeben wird. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Bairisches Bier die Fl. 1½ Sgr., Tiegenhöfer und Danziger Bier von ganz vorzüglicher Güte, 3 Fl. 2½ Sgr., ist zu haben Töpfergassen-Ecke im Freischütz, bei Brämer.

34. Straßburger Gänseleber-Pasteten, Sardinen und Fasanen, sind fortwährend zu haben Langenmarkt № 443. bei J. C. Weinroth.

35. Zu Neuschottland № 7. ist ganz gesundes Roggen-Richtstroh, das Schock zu 4 Rthlr. zu verkaufen.

36. Aller Arten gebräuchlichste Garten-Sämereien und Pflanzen, erhält man aufs billigste beim Handelsgärtner B. Luschnath, Langefuhr № 19.

37. Neugarten 521. ist gelöschter Kalk, Gyps, Geschirre und Wagen zu haben.

38. Eine Bettstelle mit polirtem Himmel, ist Holzgasse No. 17. zu verkaufen.

39. Großvater- und Otomann-Stühle empfiehlt zu den billigsten Preisen, G. F. L. Stövesandt's Meubel-Fabrik, Johannisgasse 1378.

40. Ein neu birken Sopha für 8 Rthlr., 1 ovaler Klapptisch a 1 Rthlr. und 1 Küchentisch 12 Sgr. steht Frauengasse No. 874. zu verkaufen.

41. **Bettschirme, Pferdehaar- und Seegrasmatratzen,** empfiehlt billigst Ferd. Ries-, Langgasse No. 525.

42. Englische große und kleine **Sopha-Teppiche, Carpets,** (Bett-Teppiche) Fußteppiche und Fußdeckenzeuge in den neuesten Desseins empfiehlt in großer Auswahl Ferd. Niese, Langgasse № 525.

43. Beste geschälte trockene Aepfel a 4 Sgr., trock. Kirschen a 2½ u. 2 Sgr., trock. Pflaumen a 2 und 1½ Sgr., alter und ganz alter Käse a 4 und 3 Sgr., empfehlen C. H. Preuss & Co. am Holzmarkt.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Das den Erbpächtern Johann und Marianne Potrykusschen Eheleuten zugehörige zu Ottalezin in den Zalenzeschen Gütern belegene Erbpachts-Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 190 Rthlr. soll in dem auf

den 15. Juni 1840

am Gerichtstage in Zalenze anstehenden Termine subhastirt werden.

Die Taxe und die Bedingungen können in unserer Registratur während der Dienst-Stunden eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche unbekannte Realprätendenten, welche an das zu verkaufende Grundstück etwa Ansprüche geltend machen wollen bei Vermeidung der Präclusion mit vorgeladen, da das Hypotheken-Wesen des qu. Grundstücks noch nicht regulirt ist.

Neustadt, den 10. Januar 1840.

Das Patrimonial-Gericht der Zalenzeschen Güter.

Edictal - Citationen.

45. Es sind folgende Hypotheken-Documente verloren gegangen:

a. die von den Martin und Anna Skrzikowska Jendrzejewskischen Eheleuten ausgestellte gerichtlich recognoscirte Cautionsschrift vom 12. März 1779, Inhalts deren sie zu Gunsten der Amtmann Christian Reinhold und Dorothea Schuhmacherschen Eheleute zu Bordzichow für das Vatererbtheil der Johanna Elisabeth Schiemann von 478 Gulden 26 Sgr. $8^{2}/_{5}$ Pf. oder 159 Rthlr. 18 Sgr. $11^{2}/_{15}$ Pf. ex recessa vom 30. April 1767 mit dem Vorwerke Budda (alias Zielonogorskiebuddi) Caution bestellt haben, nebst annectirtem Atteste über die Annotation zur dereinstigen Eintragung in das Hypothekenbuch von Buda, vom 19. Dezember 1780.

Ueber diese Caution kann auch eine löschungsfähige Quittung nicht beschafft werden.

b. der gerichtlich recognoscirte Kaufkontract vom 6. April 1802 zwischen den Thomas und Rosalie Kurowskischen Eheleuten und dem Johann v. Tuchalka, als Hypotheken-Document über die auf der Freischulzerei zu Bodau Rubr. III. № 1. für die Thomas und Rosalie Kurowskischen Eheleute ex decreto vom 10. April 1804 hypothekarisch eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 3333 Rthlr. 10 Sgr., nebst annectirtem Hypothekenschein vom 10. April 1804.

c. der Erbrezeß vom 28. Jun 1799 in der Heinrich Kleinschen Nachlaßsache nebst annectirtem Hypothekenscheine vom 27. October 1801 über die erfolgte Noti-

rung des 185 Rthlr. betragenden väterl. Erbtheils der Anna Maria Klein zur künftigen Eintragung auf das Grundstück Stargardt № 129., (früher № 115.)

Nachdem nun von den Interessenten das öffentliche Aufgebot extrahirt worden ist, werden alle diejenigen welche an die vorbenannten Posten resp. die darüber ausgestellten Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

auf den Siebenten April a. f.

hierselbst vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ahrends anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, wiedrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren desfalsigen Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen und die darüber ausgestellten Documente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach rechtskräftig ergangenem Präclusionserkenntnisse die Löschung ad a und c gedachten Posten bewirkt werden wird.

Preußisch Stargardt, den 30. November 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

46. Von dem unterzeichneten Königlichen Landgerichte werden alle Diejenigen welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefinhaber an die gerichtlich recognoscirte Obligation des Einsassen Nathanael Gottlieb Primus vom 12. Juli 1798, aus welchen nach Ausweis des beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheins vom 28. Juli ejusdem in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 12. zu Kunzendorf Rubrica III. loco 3. für die Wittwe des Deichgeschwornen Michael Tornier, Maria Ester geb. Selke zu Groß Lichtenau ein Darlehn von 333 Rthlr. 10 Sgr. Drei Hundert Drei und Dreißig Thaler Zehn Silbergroschen zu 6 pro Cent zinsbar eingetragen worden, Ansprüche zu haben vermeinen hiermit vorgeladen, diese Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens in dem

den 15. Februar 1840

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Schelske angesetzten Präjudicial-Termine anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Document werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb wird auferlegt, und mit Amortisation des Hypotheken-Instruments und mit Anfertigung einer neuen Urkunde wird verfahren werden.

Marienburg den 30. September 1839.

Königl. Preuß. Landgericht.

47. 1) Der am 18. August 1797 geborene Gerber Carl August Jungmann, ein Sohn des Ausrufergehülfen Johann Gottfried Jungmann und der Catharine Elisabeth Jungmann geb. Stubin, welcher von Danzig nach Warschau auf Wanderschaft gegangen ist, seit dem Jahre 1828 keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein älterliches Erbtheil von circa 120 Rthlr im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

2) Der am 19. Dezember 1803 geborene Carl Heinrich Blukau, ein Sohn des Gottfried Heinrich Blutau und der Adelgunde Blutau geb. Nötzel, später verehel. Schlosser Stephan, der etwa im Jahre 1808 von seiner Mutter von hier nach Langenau genommen, dort einer reisenden Frau zur Annahme an Kindesstatt übergeben wurde, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein Vatererbtheil von 15 Sgr. und ein Großmuttererbtheil von 9 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

3) Der am 14. Januar 1790 hieselbst getaufte Johann Gottfried Reich, der etwa im Jahre 1808 als Malergeselle nach Rußland auf Wanderschaft gegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den aus den Entschädigungsgeldern für das Grundstück Stolzenberg № 131. 132. circa 6 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

4) Der Johann Benjamin Dobbrick, ein Sohn des Nathanael Benjamin Dobbrick und der Regina Constantia Dobbrick, der am 13. Juli 1788 hieselbst getauft ist, der im Jahre 1801 mit dem Schiffe Delphin von Liverpool zur See gegangen, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 24 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

5) Der am 16. Mai 1788 geborne Johann Heinrich Dau und die am 8. April 1790 geborne Friederike Wilhelmine Dau, Kinder des im Jahre 1801 verstorbenen Licent-Plombeurs Dau, von denen ersterer seit dem Jahre 1828, letztere seit dem Jahre 1806 keine Nachricht von sich gegeben haben, und für welche circa 50 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

6) Der am 20. März 1777 getaufte Peter Peters oder Peterschen, ein Sohn des Johann Peterschen und der Elisabeth Peterschen, der in den Jahren 1798—1808 aus seiner Heimath dem Dorfe Gütland als Schneidergeselle auf Wanderschaft gegangen, etwa drei Jahre nach seinem Fortgange von Ungarn aus zuletzt Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 33 Rthlr. im Depositorio des Land- und Stadtgerichts zu Dirschau liegen.

7) Der Johann Gottlieb Görtz geb. den 17. Januar 1802, ein Sohn des Johann Jacob Görtz und der Dorothea Görtz geb. Prohl, der im November 1821 mit dem Schiffe „Johanne Friederike", Capit. Stemmig, von hier nach Frankreich zur See gegangen, nachdem dies Schiff am 21. November 1821 bei Bornholm gestrandet, am 30. November 1821 auf einer von Kapitain Petersen geführten Jacht die Rückreise hieher angetreten, jedoch nicht angekommen ist, von sich auch keine weitere Nachricht gegeben, und für den circa 65 Rthl. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

8) Der am 8. Juni 1789 geborne Johann Jacob Groth, ein Sohn des Andreas Groth und der Catharina Groth aus Stutthoff, der in seinem siebenzehnten Jahre zur See gegangen ist, seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den circa 30 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 30. Mittwoch, den 5. Februar 1840.

9) Johann Gottlieb Behrendt, geboren den 6. Februar 1803, ein Sohn des Einwohner Erdmann Behrendt und der Elisabeth Behrendt geb. Schwichtenberg zu Junkertroyl, der etwa im Jahre 1827 mit einem Schiffe von Danzig nach London von hier abgegangen ist, seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den ein Muttererbtheil von circa 72 Rthlr. auf dem Grundstücke Freyenhuben № 20. eingetragen ist.

10) Der Seefahrer Johann Carl Reinisch und der Tischler Paul Ludwig Reinisch, von denen ersterer den 17. April 1791, letzterer den 5. Mai 1792 getauft und Kinder des Lazareth-Officiant Carl und Florentine geb. Jeschke, Reinischschen Eheleute sind, welche beide seit 24 und 25 Jahren abwesend sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, und für welche ein Erbtheil von 118 Rthlr. 20 Sgr. auf dem Grundstücke Danzig, Strandgasse № 7. eingetragen ist,

werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten oder spätestens im Termin

den 11. Juli 1840 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Holtzendorff auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude zu melden, wie denn eben diese Vorladung hiedurch auch an ihre etwanigen unbekannten Erben ergeht, und sollen sie, wenn sie sich weder bis zu diesem Termine noch in demselben melden, für todt erklärt, ihre etwanigen unbekannten Erben aber mit den Ansprüchen an den Nachlaß präkludirt, und letzterer den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Zu demselben Termine werden die unbekannten Erben:

a) Der Salome Florentine Horn geb. Arendt, welche am 4. October 1806, und ihres Ehemanns des Hospitaliten Johann Ernst Horn, der am 12. Dezember 1822 gestorben ist, und für welche circa 1250 Rthlr. im Depositor o des unterzeichneten Gerichts liegen.

b) Des hieselbst im Jahre 1824 verstorbenen Perückenmachermeister Johann Carl Barczewski, für welchen circa 20 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegen.

c) Der am 23. September 1835 hieselbst verstorbenen Wittwe Rosa Zadden Lewin Lichtenstein geb. Schey-Keysa, deren Nachlaß mit circa 122 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

d) Der im hiesigen Lazareth vor einigen Jahren verstorbenen Lewinga Schröpel oder Louise Schreper, deren Nachlaß mit circa 6 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt.

*) Der am 14. Mai 1837 zu Langefuhr verstorbenen unverehelichten Anna Caroline Vollmann, deren Nachlaß mit circa 52 Rthlr. im Depositorio des unterzeichneten Gerichts liegt,

hierdurch vorgeladen, mit der Anweisung, sich vor oder spätestens in dem Termine zu melden und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt, und der Nachlaß der Kämmereikasse zu Danzig zuerkannt werden wird.

Danzig, den 1. September 1839.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 26. Januar sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Wilhelm Balfour, Rittergutsbesitzer auf Johannisthal mit Fräulein Therese Felß.
Herr Gustav Adolph Julius Orlowski, Schauspieler beim hiesigen Theater, mit Igfr. Maria Louise Amalie Werner.
Der Schiffskapitain, Wittwer, Gottlob Wilhelm Beilcke zu Swinemünde mit Igfr. Laurette Johanne Helene Schultz.
Der Schneidergesell Friedrich Wilhelm Marin hieselbst mit Igfr. Charlotte Elise Eichhorst.

Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann August Johann Kaufmann mit seiner verlobten Braut Igfr. Anna Maria Groß.
Der Arbeitsmann Ferdinand Eduard Valentin Liedtke mit seiner verlobten Braut Igfr. Wilhelmine Mathilde Schulz.
Der Weinküfer August Ignatz Krause mit seiner verlobten Braut Igfr. Renata Justina Andersohn.

St. Trinitatis. Der Bürger und Schmiedemeister Samuel Heinrichs mit Igfr. Doroth. Wilhelmine Jost.

St. Johann. Carl Eduard Kohnke, Schuhmachergesell, mit Marie Rahel Const. Bartsch.

St. Bartholomäi. Der Executor Adam Schultz mit Frau Emilie Friederika Saudin.
Der Arbeitsmann Ferdinand Eduard Valentin Liedke mit Igfr. Wilhelmina Mathilde Schultz.

St. Barbara. Der Reifschlägergesell Joh. Gottfried Klein mit Frau Regina Caroline geb. Jäger verwittw. Noll.
Der Arbeitsmann Martin Gottfried Schadach mit Igfr. Maria Gronwald.

St. Salvator. Der Arbeitsmann August Johann Kaufmann mit Igfr. Anna Maria Groß.

St. Peter. Der Gutsbesitzer Herr William Balfour auf Johannisthal mit Fräulein Therese Felß.

Karmeliter. Der Arbeitsmann Johann Joseph Hopp mit seiner verlobten Igfr. Braut Louise Wessel.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 19. bis den 26. Januar 1840
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 10 Paar copulirt,
und 38 Personen begraben.